

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
I Die Selbstorganisation der erhabenen Natur in grenzüberschreitenden Kreislaufsystemen, die den Maßen des Menschen sowohl angemessen wie unangemessen sind und Formen von Lust und Unlust erregen	15
1 Die schöne Natur als relativ stabiler Gleichgewichtszustand der Kreislaufsysteme	15
2 Die erhabene Natur als Grenzüberschreitung der Gleichgewichtszustände	24
3 Die Erhabenheit des Kleinen als Teil der Kreislaufsysteme.....	50
4 Drei Beispiele schöner Naturräume inmitten der erhabenen Kreislaufsysteme	58
5 Die Selbständigkeit der Natur und ihr Verhältnis zu den Gegenständen des Gebrauchs	84
6 Unterscheidung zwischen dem Zweck und dem Zweckmäßigen	93
7 Die gegensätzliche Einheit der praktischen, der theoretischen und der ästhetischen Aneignung der Natur.....	101
8 Die menschliche Fähigkeit der Distanzierung von den Trieben als Voraussetzung der ästhetischen Beziehung	109
9 Entfernung und Annäherung in der Mensch-Natur-Beziehung	112
10 Komplizierte Zwischenbemerkung zur Methode	120
11 Die praktische Sicherheit als Grundlage der ästhetischen Beziehung zur Natur.....	126
12 Die Maße der Lebewesen als Maßstäbe des für sie Zweckmäßigen	136
13 Die Natur als die Grundlage der menschlichen Bewertungen.....	144
14 Der Mensch als erhabenes sich selbst verwandelndes Wesen. Seine selbständige und verselbständigte Naturaneignung	150
II Erhabene gesellschaftliche Verselbständigungen der produktiven Naturkraft	161
1 Die erhabene Verselbständigung des sachzwanghaften maßlosen Kapitalwachstums	161
2 Erhabenes in der neuen Berliner Republik	171
3 Zur schrecklichen Faszination der faschistischen und der nationalsozialistischen Herrschaft	177

4	Verherrlichungen des Überwältigenden und Begeisterung für alles Große.....	191
5	Verdrängungen des erhabenen Naturschreckens durch gesellschaftlichen Horror und Lust an Gewalt	199
III Gesellschaftliche Voraussetzungen in den ästhetischen Beziehungen zur schönen und erhabenen Natur		
		209
1	Zur Entstehung der ästhetischen Aneignung des Gebirges	209
2	Die Unterordnung der ästhetischen Aneignung des Gebirges unter theologische, moralische, nationale, psychologische und kommerzielle Aspekte	222
3	Das Meer im Blick gesellschaftlicher Interessen. Von Odysseus' Abenteuern zur Odyssee ohne Fixpunkt	244
4	Gärten und Parks. Vom Jagdrevier des Paradieses zum atomaren Entsorgungspark...288	
5	Der Stadt-Land-Kontrast. Von der Stadt inmitten der Landschaft zur Stadtlandschaft	298
IV Abgrenzung der erhabenen Natur von den erhabenen naturtranszendenten Verselbständigungen (Gott, die reine Vernunft, das ganz Andere).....		
		331
1	Das Sicherheben als Aufheben oder Abheben. Dialektische Grenzüberschreitung oder Entgrenzung ins Unbestimmte	331
2	Der Fundamentalismus des Erhabenen. Das Tolerieren niederträchtiger Praxis als Folge abrupter Erhebung.....	338
3	Die erhabene Natur zwischen Symbolisierung und Allegorisierung. Ihre Verflüchtigung zum Zeichen von Naturtranszendenz	347
4	Die Negation der selbständigen Natur durch das „Ereignis“, den „Augenblick“, die „Kontingenz“ und den „Mythos“	373
5	Verfehltes einseitiges Fixieren des Vergänglichen. Die Einheit von Entstehen und Vergehen.....	387
V Die Unendlichkeit der Natur und ihre Darstellbarkeit		
		397
1	Die Unendlichkeit der Natur als die Unerschöpfbarkeit der Selbstorganisation von dynamischen Kreislaufsystemen. Die Unendlichkeit des Raumes und der Zeit als ihre abstrakte Seite	397
2	Die Reproduzierbarkeit und Darstellbarkeit der selbständigen erhabenen Natur in Wissenschaft und Kunst.....	401

VI Unendliche Langeweile, maßlose Melancholie, erhabene Einsamkeit.....	415
Personenverzeichnis	425